

Jahresbericht 2002 des Präsidenten



Meine geschätzten Ehren-, Frei- und Aktivmitglieder
Liebe Vereinskameraden!

Einleitend auch dieses mal wiederum oben links unser Zeichen, was nach wie vor für Eigenständigkeit, Durchhaltewillen, Kampfgeist, Sportlich- und Geselligkeit steht. Die goldenen Buchstaben sollen einem Erinnerungen wachrufen, was sich einst abgespielt hat.

Und was hat sich heuer abgespielt im Vereinsjahr vom Renn-Club Nebelbach? Draussen liegt erstmals Schnee, die Temperaturen liegen unter dem Gefrierpunkt, manch einer bleibt lieber in den Gemäuern seiner beheizten Stube, als sich draussen mit Schneeschaukeln abrackern – also, die Fenster frei halten, da bald Weihnachten vor der Türe steht! Als bald werden die Korken knallen und auf das Jahr 2003 wird angestossen. Bevor wir im RCN das 81. Vereinsjahr in Angriff nehmen, schreibe ich doch noch ein paar Gedanken darüber oder lauwarm ausgedrückt mein 19. Jahresbericht.

Seit ein paar Jahren hat sich der Rhythmus im RCN eingeppegelt. Es hinterlässt den Eindruck, Mann hat sich so der Dinge abgefunden - auch in diesem Jahr. Die Generalversammlung wirkte familiär im kleinen Kreise und die Veranstaltungen wiesen eine gewisse Kontinuität aus. Die einstigen Radathleten werden müde oder Wasserscheu (angesprochen sei hier der Ausritt in das nahe Süddeutsche Hoheitsgebiet). Denn nur der Pizza-Abend und der Chlausabend mit dem Preiskegeln lockten 7 bzw. 6 Menschen aus der warmen Stube, ansonsten zählte man lediglich 3-4 Mitglieder.

Auch im kommenden Jahr wird die Antwort auf die Frage „Quo vadis Renn-Club Nebelbach?“ so lauten: "S'hät so langs hät; sei es der Rubel, die Teilnehmer an Veranstaltungen, Mitglieder oder wir vom Vorstand".

Damit die Überlebenschancen intakt bleiben, gebe ich hier und jetzt jedem von Euch einen kleinen Rucksack mit auf den Weg, damit die Last verteilt werden kann. Was Ihr daraus macht, ist Euch freigestellt. Vielleicht nach dem Motto: ... **Mitglieder werben Mitglieder** ...

Statistiken und Zahlenspiel

Auch das vergangene Jahresprogramm beinhaltete wiederum 10 Veranstaltungen, d.h. 6 geselliger und 4 sportlicher Natur. Insgesamt haben 49 RCN'ler unsere Veranstaltungen besucht gegenüber 58 im Vorjahr. Mit anderen Worten: pro Anlass 4,9 gegenüber 5,8 Mitgliedern. Also, mit den gleichen Veranstaltungen fiel die Beteiligung um satte 15% ab. Unsere diesjährige Präsenzliste zeigt auf: 1 Mitglied hat an 9 Ausschreibungen, 1 an deren 8, 1 an deren 6, 1 an deren 5, 1 an deren 4, 1 an deren 3, 3 an deren 2 teilgenommen und 8 verzeichneten 1 Besuch.

Mitglieder Bewegungen

Eine klitze kleine Woge schlagen die Mitgliederzahlen. Im laufenden Jahr hat sich der Zähler der Ehrenmitglieder um drei verringert, das bedingt durch die Todesfälle. Dazu kommt eine Streichung von der Liste durch nicht bezahlen vom wirklich kleinen Honorar von CHF 30.- (Ausschluss nach 2 ausstehenden Jahresbeiträgen). Per Generalversammlung 2003 zeigt sich folgender Stand:

	2001	2002	2002
Ehrenmitglieder	20	17	-3
Freimitglieder	37	37	0
Aktivmitglieder	10	9	-1
Stand 10.01.03	67	63	-4

Quer durchs Jahr

An dieser Stelle gibt es einen kleinen Streifzug über die Aktivitäten im verflissenen Jahr. Nach wie vor ist das Interesse immer noch dürftig, was unbedingt grösser werden *muSS*! Unser wichtigstes Organ darf nicht weiter an Stellenwert verlieren. Nur wer stimmt – bestimmt; das kann jeweils auch von den Litfasssäulen gelesen werden. Nun die Facts im einzelnen.

Uetliberg Wanderung vom So 17. Februar 2002

Nachdem die frühlingshaften Temperaturen bereits Schneeglöggli und Primeli aus dem Boden herausgelockt hatten, ist in der Nacht auf heute die Quecksilbersäule wieder auf unter Null gesunken. Von Schnee war auf dem Uetliberg jedoch wie in den letzten Jahren weit und breit nichts zu sehen. Entschuldigt war der Präsident (Nachtschicht) und Fritz Ruch, denn ohne ihn ist die Sportanlage Wisacher nicht mehr funktionsfähig. So waren's dann Gerda & James Lier, Arthur Graf und Sepp Herzog, die bei trockener, kalter Witterung die Wanderung aufnahmen. Weil man sich lange nicht mehr gesehen hatte, gab es viel zu erzählen, was uns die Strecke wesentlich zu verkürzen schien. Im Rest. Gmütliberg gab es vorerst Kaffee und Kuchen. Als eigentliche Überraschung begrüßte uns Ehrenmitglied Ernst Hess mit Gattin und Tochter, die es mit dem Uetlibähnli geschafft haben. Nach einer Herzoperation – von der Ernst (82!) glaubte nicht mehr zu genesen – geht es ihm nun wieder bedeutend besser. Wir freuten uns mächtig über seinen Besuch! Abwärts legten wir den 1. Gang ein, um das Miniskus operierte Knie von Turi Graf nicht zu strapazieren. Dafür begleitete uns warmer Sonnenschein und die Gewissheit etwas für unser Wohlbefinden getan zu haben. Einmal mehr haben die zu Hause gebliebenen etwas verpasst! **Sport treiben – heisst Gesund bleiben!**

Höck vom Fr 5. April 2002

Im Rest. Schützenhaus haben die beiden Parteien James und Werner sowie Sepp und Turi ihre Plätze bezogen. Der Teppich wurde ausgerollt und sogleich legten sich James und Werner mächtig ins Zeug und notierten eine Vorsprung von 3:0! Vom Schock erholt, forcierten Turi und Sepp und



konnten die folgenden 2 Spiele zu ihren Gunsten entscheiden. Jeweils auf 2500 Pkt. wurde gespielt. So um 23h30 bei einem christlichen Endstand von 3:2 wurde der Jassteppich gerollt!

Zürichsee-Obersee vom Sa 11. Mai 2002

Kurz nach 13 Uhr schwang sich James Lier auf seine Rennmaschine und peilte die Goldküste an, also im Uhrzeigersinn. Die Zeit verstrich und in der Ferne machte er einen Punkt aus, schon bald erkannte er am Fahrstiel Vicente Bural. Zwischendurch brauten sich Wolken zusammen, so dass die Sicht zum linken Ufer unmöglich wurde. Zusammen schön locker erreichten sie Rapperswil und bogen sogleich über den Damm ab. Die heftigen Gewitter haben ihre Spuren hinterlassen. Da machte sich die gemütliche Fahrweise bezahlt, denn ohne einen Tropfen Regen erreichten beide wieder Zürich.

18. Schwarzwald-Rundfahrt vom Fr/Sa 28./29. Juni 2002

Ein Freitagmorgen, nass, trüb aber nicht unbedingt kalt! Organisator Sepp Herzog, Präsident Bruno Steiger und James Lier (führte unser Gepäck und kam per Velo über den Dachsberg nach St. Blasien) und Gastfahrer Aldo Moser mussten lediglich ein paar Regen-Km ausharren, denn bereits ab Dielsdorf zeigte sich die Sonne und begleitete sie bis Rickenbach. Der RCN übernahm die Übernachtung sowie das Nachtessen aus Anlass zum 80. Geburtstag vom RCN im November 2002! Am Sonntag bei guten Bedingungen kehrten alle wieder unfallfrei nach Hause zurück.

An dieser Stelle möchten wir der Familie Sattler vom Hotel Engel in Rickenbach ganz herzlich danken für die seit Jahrzehnten ausgezeichnete und kostengünstige Betreuung des RCN.

4-Kantone vom Sa 17. August 2002

Infolge Neuteuerung und gesperrte Strassen musste die 4-Kantone ausfallen, so entschlossen sich Vicente, James und Sepp die verregnete Obersee-RF nachzuholen. In Freienbach wurde im Rest. Ried, bekannt mit seinen besten Nussgipfeln!, ein langer Halt eingeschaltet. Nach 93 Km kamen alle - etwas kaputt - bei der Rentenanstalt an. Ein toller Tag mit viel Sonne - tut gut, ist gut.

Zugersee vom Samstag, 7. September 2002

Ein prächtiger Tag, geradezu einladend für eine Ausfahrt auf dem Rennvelo um den schönen Zugersee. Bruno Steiger nutzte die Gelegenheit und verabredete sich in Baar mit seiner Freundin Judith, welche "nur" mit einem Tourenvelo ausgestattet, zum gemeinsamen Ausflug um den See. Problemlos und angenehm im Tempo, verbunden mit einem Abstecher in eine Gartenlaube, konnte wieder etwas für die Gesundheit getan werden.

Herbstwanderung vom Sonntag 29. September 2002

In den letzten Jahren prüfte Petrus den RCN durch dauerndes Schlechtwetter bei den Wanderdaten. Dieses Jahr hatten wir das Glück auf unserer Seite und erlebten einen Wandertag auf das 1133 Meter hohe „Hörnli“ wie im Bilderbuch. Für den 75 minütigen steilen Aufstieg entschädigte uns eine Rundschau in die verschneiten Berggipfel vom Bodensee bis ins Berner Oberland. Einmal mehr traf sich der harte Kern des RCN mit Ruth und Fritz Ruch, James und Gerda Lier, Werner Sigg, Helene und Josef Herzog, beim BH Steg, wo wir gerade noch die letzten Parkplätze ergattern konnten. Nach den vergangenen Regentagen zog es „Krethi und Plethi“ hinaus und auf dem Gipfel wimmelte es von sonnenhungrigen Gästen. In der Ratherrenstube des Bergrestaurants konnten wir uns gediegen verpflegen. Pech hatte unser Präsi, er war mit seinem Motorrad am Freitag auf dem Heimweg, als ihn ein PW-Lenker „auf Schieber“ führte“ und damit seine Wanderlust jäh verhinderte. Als



Abschluss schauten wir uns noch den ganz in der Nähe liegenden Alterssitz von Fritz und Ruth an, nur zu Fuss erreichbar und wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen!

Pizza-Abig vom Donnerstag, 7. November 2002

Erstmals haben wir geladen in der Pizzeria im Rest. Allegro in Wollishofen. Haben sich doch wie im Vorjahr 7 RCN'ler und 4 Gäste am Tisch getroffen. Die feinen Pizzas bei einem Glas Wein, ja der Abend verging viel zu schnell.

Chlaus-Abig vom Sonntag, 8. Dezember 2002

Mit reichlich Süssigkeiten versorgt wurden die Tische geschmückt im Schein vom flackernden Kerzenlicht. Dem "Lockruf des Goldes" folgten als bald 6 RCN'ler sowie 6 Gäste. Das erstmals in dieser Form durchgeführte Kegeln fand allgemein guten Anklang. Gewinner vom 20er Goldvreneli mit 128 Pkt. wurde Bruno Steiger. Mit 119 Pkt. folgt Turi Graf mit 20 Gr. Gold. Auf den weiteren Plätze durch Barpreise versehen sind Sepp Herzog, James Lier, Frive Wagner, Helene Herzog, Judith Märchy und Werner Sigg.



Der Vorstand

Würde irgend jemand irgendwo irgendwie irgendeine Liste führen über die Amtsjahre von Vorstandsmitgliedern, da wäre unser Ehrenpräsident Fritz Ruch einsamer Spitzenreiter mit 30 Dienstjahren! Knapp verfolgt von Frive Wagner und Sepp Herzog mit je 29. – Bravo. Wie auch immer, ob online, telefonisch oder persönlich, sie alle waren immer da, zuverlässig und mustergültig wie ein Schweizer Käse. Unsere ordentlichen Geschäfte konnten in diesem Jahr mit 3 Vorstandssitzungen abgewickelt werden.

Zum Schluss

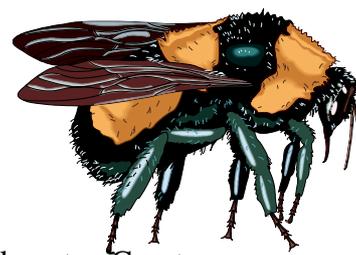
sei noch erwähnt, der ganze Vorstand wird das Vereinsschiff auf diesem Breitengrad mit dem gleichen Kurs weiter steuern. Solange keine neuen Mitglieder oder die Präsenz einen Aufschwung erlebt, wird das Jahresprogramm in dieser Form feilgehalten. Trotz meiner langen Amtszeit klingt die Freude am Führen von diesem Verein nicht ab. Gerade mit solchen Kollegen macht die Arbeit Spass, Zuverlässigkeit ist die halbe Arbeit. Herzlichen Dank werte Vorstandskollegen!

Zum Schluss noch eine Überlegung auf die häufige Antwort: "Ich kann nicht"!

Ich kann nicht!

Wer das sagt, setzt sich selbst Grenzen.

Denke an die Hummel!



Die Hummel hat $0,7 \text{ cm}^2$ Flügelfläche bei 1,2g Gewicht. Nach den bekannten Gesetzen der Aerodynamik ist es unmöglich, bei diesem Verhältnis zu fliegen.

Die Hummel weiss das aber nicht und fliegt einfach!

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen Gesundheit und möglichst viele positive, fröhliche Stunden im neuen Jahr 2003 sowie Kraft und Zuversicht um auch die weniger angenehmen Momente zu meistern.

Euer Präsident

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Steiger'.